

Erstausgabe
1 | 2018

peiker press



Aus dem Inhalt:

- › **Die neue Firmengruppe**
- › **Menschen & Technik**
- › **Leidenschaft**

Impressum

Herausgeber

peiker Holding GmbH
Gartenstraße 25 | 61352 Bad Homburg
Telefon: 06172-17990
E-Mail: info@peiker-holding.de

Verantwortlich für den Inhalt

Julia Kopaunik

Konzeption, Text + Chefredaktion

Julia Kopaunik

Layout

carta.media
kommunikation design produktion GmbH
Am Houiller Platz 4B | 61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172-597640

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Felix Peiker (Graphikgestaltung)
Jan Reumann (Fotograf)
Markus Sigmund (Text und Bild)

Lektorat

Eva Platten, Redaktionsbüro 1

Druck

PPS PRINT Production-Service
W. Hiese GmbH
Tilsiter Weg 9 | 61273 Wehrheim

Bilder – Urheberrechte:

Seite 12: Die Wohnkompanie/HHVision
(oberes Bild)

Seite 15: Pio Mars

Seite 20: Pauline von Hardenberg

Seite 38: Werder, Virtuarchitecture,
Till Globisch

© peiker Holding GmbH, 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit Genehmigung.

Inhalt

04 Editorial: Auf zu neuen Ufern



Die neue Firmengruppe

- 06 Erfahrung und Leistungsstärke:
Die neue peiker Firmengruppe stellt sich vor
- 08 Reiner Bensing im Gespräch: „Entscheidungen, die getroffen werden, müssen ausgewogen sein“
- 11 Der Trend zur Immobilie boomt:
Warum peiker in attraktive Wohnprojekte investiert



Menschen & Technik

- 14 peiker Consumer Electronics Evolution:
Modernes Entwicklungsunternehmen mit
Start-up-Mentalität
- 16 CEECOACH: Wie ein kleines Kommunikationssystem
ganz groß wurde
- 18 CEECOACH Editionen: Für jeden Bereich das
richtige System
- 20 CEECOACH Testimonials: Ausnahme-Sportler
sind begeistert
- 21 CEECOACH awarded: Erfolg auf hohem Niveau
- 22 pei tel Communications: Offen für Veränderungen
- 24 pei tel Produktpalette: Von ‚A‘ wie Autotelefon bis ‚T‘
wie Tischsprechstelle
- 25 peiker AVIATRONIC: Bereit zum Abheben



Leidenschaft

- 29 Hofgut Liederbach: Eine Herzensangelegenheit
- 33 Rita Reisenauer im Gespräch:
„Das Hofgut ist wie eine große Familie“
- 36 Skyline Cup 2017: Ein gelungenes Debüt

Kontakt

- 38 Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg

Auf zu neuen Ufern



Man sagt ja, mit 66 finge das Leben erst richtig an – zumindest war Udo Jürgens dieser Meinung. Und irgendwie trifft das sinnbildlich auch auf mich zu.

Die Entscheidung, das Lebenswerk „peiker acoustic“ im Dezember 2015 zu verkaufen, war schmerzhaft – aber richtig. Jetzt stehen die Weichen auf Neuanfang. Für peiker hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen und ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Klein, aber flexibel. So würde ich peiker heute bezeichnen. Und immer auf der Suche nach neuen internationalen Trends und Ideen. Doch so klein sind wir inzwischen gar nicht mehr, wie Sie ab Seite 6 erfahren werden.

An oberster Stelle steht die peiker Holding, die sich um die ganzheitliche Verwaltung der Firmengruppe kümmert und die übergreifende Firmenstrategie vorgibt. Sie beschäftigt sich aber auch mit den spannenden Themen „Immobilien“ und „Finanzbeteiligungen“, wie Sie ab Seite 11 lesen können. Trends erkennen und schnell dar-

auf reagieren – das hat sich die peiker CEE GmbH zum Ziel gesetzt. Ab Seite 14 erfahren Sie, dass sich das junge Unternehmen erfolgreich innovativen Systemlösungen im Bereich Consumer Electronics und Lifestyle widmet.

Die pei tel Communications GmbH hingegen konzentriert sich weiter auf die Herstellung hochwertiger Kommunikationslösungen im Industriebereich und hat kürzlich sogar ihren Standort erweitert. Auf den Seiten 22 und 23 stellen wir Ihnen das Unternehmen mit Sitz in Teltow bei Berlin vor. Übrigens: Seit kurzem gibt es die zwei neu gegründeten Firmen peiker AVIATRONIC und peiker International. Während sich das eine Unternehmen auf den Bereich Luftfahrtindustrie konzentriert (Seite 25), kümmert sich die peiker International um den Auf- und Ausbau des globalen Vertriebsnetzwerks.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen noch das Hofgut Liederbach vorstellen. Die Reitanlage vor den Toren Frankfurts ist mein persönlicher Rückzugsort und steht im Konstrukt der peiker Firmengruppe symbolisch für den Bereich „Freizeit“. Zu viel verraten möchte ich an dieser Stelle jedoch nicht, denn ab Seite 29 erfahren Sie alles Wissenswerte über die moderne 5-Sterne-Reitanlage.

Sie sehen also, das Wort „Langeweile“ existiert in unserem Wortschatz nicht. Mit der „peiker press“ möchten wir Ihnen die neue Firmengruppe nun persönlich vorstellen und damit einen umfangreichen Einblick in das Unternehmensgeschehen ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst
Ihr

Andreas Peiker



Finanzen



Industrie



Immobilien



Freizeit

Die neue Firmengruppe

Erfahrung und Leistungsstärke: Die ‚neue‘ peiker Firmengruppe stellt sich vor

Das Wort „Stillstand“ kennt Firmenchef Andreas Peiker nicht. Kurz nach dem Verkauf seines Lebenswerks „peiker acoustic“ im März 2016, herrschte bereits neue Aufbruchsstimmung. Es sollte weitergehen – und zwar in zügigem Tempo. Bei der Gründung der neuen Gesellschaft peiker Holding dachte der Visionär wie immer langfristig. Diese Firma sollte als „Dach“ für weitere peiker Unternehmen dienen. Der Theorie folgte die Praxis. Aktuell umfasst die peiker Firmengruppe sechs Unternehmen, an deren Spitze die peiker Holding steht. Mit rund 15 Mitarbeitern kümmert sie sich nicht nur um wichtige administrative und organisatorische Dinge, sondern konzipiert in

erster Linie eine entsprechend übergreifende Unternehmensstrategie.



Das Gesamtkonzept der Firmengruppe baut auf vier wesentlichen Säulen auf: **Finanzen, Industrie, Immobilien, Freizeit.**

Zur **ersten Säule – Bereich Finanzen** – zählen neben diversen Finanzanlagen vor allem nationale und internationale Finanzbeteiligungen. Dazu zählt beispielsweise auch die Beteiligung an dem ersten deutschen Wachstumsfond „Digital Growth Fund I“. Dieser Fond tätigt ausschließlich Direktanlagen in Technologieunternehmen mit erprobten und erfolgreichen Geschäftsmodellen, die einen Umsatz zwischen 5 und 25 Millionen Euro erwirtschaften und über eine breite Basis an Bestandskunden verfügen. Des Weiteren hält peiker Anteile an dem amerikanischen Technologie-Unternehmen M2MD Technologies mit Sitz in Atlanta, das sich auf die Entwicklung automatischer Abrechnungsmöglichkeiten für verschiedene Datendienste spezialisiert hat. Eine weitere Beteiligung an der Brockhaus Capital Management AG in Frankfurt wurde kürzlich ebenfalls unterzeichnet.

Die **zweite Säule – Bereich Industrie** – umfasst die einzelnen Firmen der peiker Gruppe. Dazu zählen neben der peiker Holding GmbH aktuell die Unternehmen pei tel Communications GmbH mit Sitz in Teltow, peiker CEE GmbH und die neu gegründeten Firmen peiker AVIATRONIC GmbH sowie peiker International GmbH. Während sich letzteres Unternehmen um den Aufbau bzw. die Ausweitung des globalen Vertriebsnetzwerks kümmert, konzentriert sich die peiker AVIATRONIC GmbH auf den Bereich Luftfahrtindustrie. Dieser soll mit Unterstützung der FTI Engineering Network GmbH, einem Spezialisten für videobasierte Sicherheitssysteme in der Luftfahrt, künftig noch intensiver ausgebaut werden.

Um in Nordamerika flexibel agieren zu können – und vor allem wegen seiner geographisch zentralen Lage – wurde Dallas als neuer Firmenstandort gewählt. Mehr denn je hat peiker seinen Blick in die Zukunft gerichtet und dementsprechend auch



seine Unternehmensstrategie ausgelegt. Weitere Industriebeteiligungen schließt das Unternehmen deshalb nicht aus. Wer erfolgreich wachsen möchte, braucht jedoch auch starke Partner. „Wir sind deshalb sehr darum bemüht, zu unseren Hausbanken ein gutes Verhältnis zu pflegen“, erklärt Reiner Bensing, CFO der peiker Holding GmbH.

› *Das Team der peiker Holding:
Klein, flexibel, leistungsstark*

Die **dritte Säule** stellt den **Bereich Immobilien** dar und beinhaltet diverse Liegenschaften beziehungsweise moderne Wohnprojekte. Zu den jüngsten Investitionen der peiker Gruppe zählen der Kauf mehrerer Wohnungen in zwei im Bau befindlichen Wohnanlagen in Groß-Karben sowie exklusive Immobilienprojekte in Potsdam, Werder und Gießen.

Erfolgreiche Zukunftsaussichten bietet auch die **vierte Säule**, die sich mit dem **Bereich Freizeit** beschäftigt und noch weiter ausgebaut werden soll. Mit einem ersten und sehr vielversprechendem Projekt ist peiker in diesem Bereich schon aktiv – dem Hofgut Liederbach. Die großflächige Reitanlage vor den Toren Frankfurts wird gerade einer umfangreichen „Rundumerneuerung“ unterzogen. Nach seiner aufwendigen Modernisierung wird sich das Hofgut mit den exklusivsten Reitsportanlagen Hessens messen können. Reiter sollen darin nicht einfach nur eine Bewegungs- und Einstellmöglichkeit für ihr Pferd sehen, sondern vor allem einen attraktiven Erholungsort mit garantiertem Entspannungsfaktor genießen können. Da das Thema „Freizeit“ generell großes Potential bietet, möchte peiker diesen Bereich künftig noch stärker ausweiten.



› *Das Herz der Holding:
Andreas Peiker mit
Monika Chaplar*

Reiner Bensing im Gespräch: „Entscheidungen, die getroffen werden, müssen ausgewogen sein“

Reiner Bensing ist ein vielbeschäftigter Mann – und das aus gutem Grund. Er ist Chief Financial Officer der peiker Holding GmbH, peiker CEE GmbH, peiker AVIATRONIC GmbH und des Hofgut Liederbach. Keiner kennt sich bei peiker so gut mit Zahlen aus wie der 59-Jährige. Nur wenige haben die Entwicklung des Unternehmens so lange begleitet wie Reiner Bensing. Der ausgebildete Bilanzbuchhalter und Controller zählt bereits seit 16 Jahren zum „Firmeninventar“ von peiker. Wenn er sich gerade nicht mit Banken, Zahlen oder Vermögensanlagen beschäftigt, sucht er den Ausgleich bei einer Fahrradtour mit seiner Frau oder bei einem guten Gläschen Wein am Wochenende.



› Reiner Bensing (links) und Andreas Peiker arbeiten bereits seit 16 Jahren zusammen

Sie haben die Firmengeschichte der peiker acoustic viele Jahre begleitet. Was waren Ihre ersten Gedanken, als Andreas Peiker Sie bat, mit in die neue Firma zu gehen?

Reiner Bensing: Für mich war das von Anfang an eine klare Sache. Als Andreas mir von seinen neuen Firmenplänen erzählte und mich fragte, ob ich mit an Bord gehen würde, habe ich nicht lange überlegen müssen. Das stand für mich nie zur Debatte. Immerhin gehen wir seit 16 Jahren miteinander ‚durch dick und dünn‘. Und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn das ist für mich auch eine Frage der Loyalität.

Wie würden Sie denn die Zusammenarbeit mit Andreas Peiker beschreiben?

Reiner Bensing: Die ist schon toll ... um ehrlich zu sein, sehr lebhaft und spannend. Und das ist tatsächlich so – wir kennen Andreas Peiker alle als „dynamischen Vollblut-Unternehmer“. Die Zusammenarbeit mit ihm ist wirklich sehr abwechslungsreich, manchmal sogar richtig aufregend. Was ich damit sagen will: Wer mit ‚AP‘ zusammenarbeitet, dem wird es nicht langweilig. Was die Arbeit mit ihm aber auch so besonders macht, ist, dass viele Entscheidungen gemeinschaftlich im Team getroffen werden – und zwar auf kurzen Entscheidungswegen. Das hat natürlich den Vorteil, dass man so auch wirklich schnell vorankommen kann.

Haben Sie sich schon als Kind für Geld interessiert oder hat sie einfach irgendwann der Spruch „Geld regiert die Welt“ inspiriert?

Reiner Bensing: Geld ist doch was Schönes – oder etwa nicht? (lacht)
Ursprünglich bin ich gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann. Irgendwann im Laufe meines beruflichen Werdegangs habe ich dann aber gemerkt, dass mir der

Bereich „Rechnungswesen“ und speziell das Thema „Finanzen“ viel Spaß macht. Und dann bin ich dabei geblieben. Ich bin einfach ein echter Zahlenmensch. Im Übrigen kann ich auch viele Zahlen auswendig – Pins, Tans, Telefonnummern, alles ...

Das heißt, Ihre Frau ruft Sie immer an, wenn sie ihre Pin-Nummer vergessen hat und dann müssen Sie weiterhelfen?

Reiner Bensing: Nein, das war bisher noch nicht der Fall ... Die Pins von meiner Frau kenne ich zum Glück noch nicht. Fakt ist aber, dass ich in meinem Job mit sehr viel Zahlen jonglieren muss und diese dann auch entsprechend in meinem Kopf abgespeichert sein müssen.

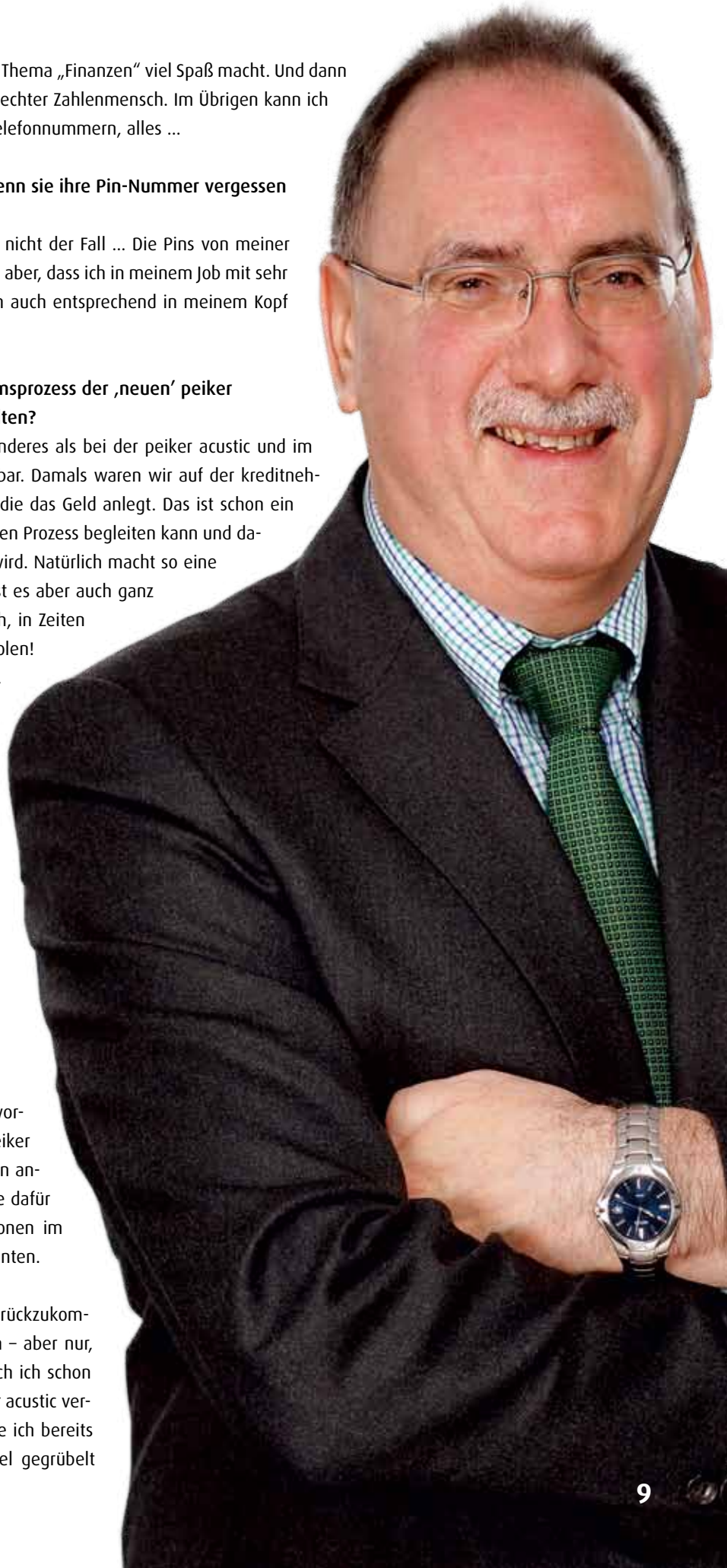
Wie fühlt es sich für Sie an, den Wachstumsprozess der ‚neuen‘ peiker Firmengruppe von Anfang an mitzugestalten?

Reiner Bensing: Das ist jetzt etwas ganz anderes als bei der peiker acoustic und im Endeffekt auch nicht miteinander vergleichbar. Damals waren wir auf der kreditnehmenden Seite, jetzt sind wir auf der Seite, die das Geld anlegt. Das ist schon ein tolles Gefühl, wenn man so einen spannenden Prozess begleiten kann und dabei mitwirkt, wie etwas Neues aufgebaut wird. Natürlich macht so eine Herausforderung großen Spaß. Manchmal ist es aber auch ganz schön anstrengend und nicht immer einfach, in Zeiten von Niedrigzinsen das Optimum herauszuholen! Um ehrlich zu sein, dachte ich anfangs sogar, dass es leichter sein würde. Und damit meinte ich nicht, dass ich kürzer treten könnte – das bei Gott nicht. Trotz allem ist es jetzt genauso anstrengend wie vorher – nur anders anstrengend. Die Herausforderungen haben sich einfach gewandelt.

Als CFO haben Sie eine große Verantwortung. Sie halten die Fäden in der Hand, wenn es um das Thema „Kapital“ geht. Können Sie bei einer so großen Verantwortung nachts noch gut schlafen?

Reiner Bensing: Im Grunde ist die Verantwortung nicht wesentlich belastender als bei peiker acoustic, wo ich diesen „Schuh“ ja auch schon anhatte. Nur muss ich jetzt vor allem ein Auge dafür haben, welche Geldanlagen oder Investitionen im Immobilienbereich am effektivsten sein könnten.

... und um auf Ihre ursprüngliche Frage zurückzukommen: Ja, ich kann nachts noch gut schlafen – aber nur, wenn kein Vollmond ist. Natürlich habe auch ich schon schlaflose Nächte gehabt, z. B. als die peiker acoustic verkauft wurde. Auch in der neuen Firma hatte ich bereits die eine oder andere Nacht, in der ich viel gegrübelt





habe. Aber wer kennt das nicht – das ist doch völlig normal, oder? Vor allem dann, wenn man in einem bestimmten Bereich eine wichtige Verantwortung hat. Ich hatte aber noch nie Angst davor, irgendwelche Kredit- oder Anlageverträge zu unterschreiben. In der Zwischenzeit habe ich mir wirklich ein ‚dickes Fell‘ zugelegt und deshalb schreckt mich so schnell nichts ab. Sicherlich gibt es Leute, die bei Beträgen ab einer bestimmten Höhe leicht ‚Schnappatmung‘ bekommen und schnell unsicher werden. Für mich sind Zahlen aber mein tägliches ‚Doing‘ und ich lasse mich von ihnen nicht abschrecken.

Was halten Sie von der Aussage: CFOs müssen Pessimisten sein?

Reiner Bensing: Immerhin müssen Sie darüber nachdenken, was mit den Firmeninvestitionen alles schiefgehen könnte, und sichergehen, dass sich das investierte Geld auch lohnt. Andererseits müssen sie aber auch optimistisch in die Zukunft blicken ... Wir sind keine Pessimisten, aber wir sind vorsichtig. Das definitiv ...

denn immerhin hat man auch Verantwortung für die Menschen, die mit der Firma verbunden sind. Und wir wollen schließlich, dass diese Menschen auch nächstes Jahr noch einen festen Arbeitsplatz bei uns haben. Außerdem ist unser Ziel, kontinuierlich zu wachsen.

Was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung beim Aufbau eines neuen Unternehmens?

Reiner Bensing: Als Finanzchef brauche ich Erträge – und zwar sichere Erträge. Bei diesem Thema bin ich ganz klar ein Sicherheitsmensch und gehe kein Risiko ein. Entscheidungen müssen getroffen werden, aber sie müssen ausgewogen sein. Jeder weiß, dass der Finanzmarkt im Moment nicht gerade prickelnd ist. Vor ein paar Jahren hat man für Geldanlagen noch gute Renditen bekommen und gewinnbringend in Anleihen investieren können. Das hat sich in der Zwischenzeit geändert. Und diese Unsicherheit ist definitiv eine große Herausforderung. Hinter der peiker acustic stand ein gesunder Industriebetrieb, der jedes Jahr tolle Umsätze und damit einhergehend gute bzw. konstante Ergebnisse hervorgebracht hat. Jetzt befinden wir uns in einer anderen Ausgangssituation. Wir haben zwar viel Liquidität, müssen damit aber auch gute Ergebnisse erzielen. Das heißt, wir müssen jetzt schauen, dass wir mit den Dingen, die wir machen, weiterhin Umsätze und langfristige Erträge erzielen.

Es heißt ja immer, man wächst mit seinen Aufgaben. Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Job eigentlich besonders gut?

Reiner Bensing: Im Grunde sind die Sachen, mit denen ich zu tun habe, wichtige Dinge, die erst noch angeschoben werden müssen oder noch im Aufbau sind. Egal ob Finanzen oder Immobilien, alles muss sich erst noch entwickeln. Im Grunde ist das wie bei einem Baum, den man pflanzt und der dann auch erst noch wachsen muss. Auch wir sind dabei, neu zu pflanzen und kümmern uns jetzt um ein gesundes Wachstum. Diesen spannenden Prozess begleiten zu können, macht natürlich großen Spaß. Da ich auch zum Team ‚Liegenschaften‘ gehöre, bin ich außerdem viel unterwegs. Dadurch ist immer Abwechslung geboten.

Für das Geld auf dem Konto gibt es kaum noch Zinsen. Viele überlegen daher, wie sie ihr Geld am besten anlegen sollen. Haben Sie vielleicht einen guten Anlagetipp?

Reiner Bensing: Aber natürlich (lacht). Kommen Sie am besten zu mir ... Tipps hat man ja immer, aber anlegen muss dann trotzdem jeder selbst. Von spekulativen Geschäften halte ich zum Beispiel gar nichts. Ich würde auch niemandem etwas andrehen wollen, was ich selbst nicht auch machen würde. Das heißt, wenn ich Kauforders auslöse, wäge ich immer erst ab, ob ich diese auch bei mir selbst zeichnen würde.

Der Trend zur Immobilie boomt: Warum peiker in attraktive Wohn- projekte investiert



Ein bekanntes peiker-Motto lautet: Trends erkennen und zum richtigen Zeitpunkt etwas daraus machen! Diese Devise verfolgt auch der Finanzchef der peiker Holding Reiner Bensing. Denn auch er weiß, dass das Zinsniveau derzeit extrem niedrig ist. „Der Trend zur Immobilie boomt und deswegen sind auch wir auf diesen Zug aufgesprungen“, so Bensing und fügt hinzu: „Immobilien gelten im Moment als krisensichere Geldanlage und ich glaube, dass sich der Brexit vor allem im Raum Frankfurt positiv bemerkbar machen wird.“

› *Simulation des Wohnbauprojektes in Groß-Karben*

Groß-Karben: Exklusives Wohnen in exponierter Lage

Als im Februar die Bauarbeiten für ein neues Wohnungsbauprojekt im nahegelegenen Groß-Karben starteten, war zu diesem Zeitpunkt bereits klar, dass sich die peiker Holding daran beteiligen wird. Von den insgesamt 61 Wohnungen, die bis Ende 2018 fertiggestellt werden sollen, hat das Unternehmen 34 Wohneinheiten gekauft. Die Wohnungen, deren Größe zwischen 60 bis 162 Quadratmetern variiert, sollen als Mietwohnungen angeboten werden. „Die Wohnanlage ist zentral, aber dennoch ruhig gelegen. In Sichtweite befindet sich sogar ein Naherholungsgebiet“, so die Architektin der peiker Holding, Adeline Asfour. Sie verrät, dass bereits Verhandlungen für den Kauf von 44 weiteren Wohnungen im Gange sind. „Zusätzlich



haben wir auch in Gießen zwei exklusive Wohnungen gekauft, die sich in einer exponierten Lage befinden“, berichtet die Architektin, die sich bei der peiker Holding unter anderem auch um den Bereich Immobilienverwaltung kümmert.

Etwas Besonderes: Hermannswerder-Potsdam

Außerordentlich attraktiv ist auch die Wohnanlage in Hermannswerder-Potsdam, von der seit kurzem alle 15 Wohnungen im Besitz der peiker Holding sind. „Wir haben uns die Anlage ausführlich angeschaut und waren von der exklusiven Lage mitten im Grünen begeistert“, schwärmt Adeline Asfour. Alle Wohnungen befinden sich in modernen Stadt villen, die unmittelbar an der Havel gelegen sind und einen direkten Zugang zum Wasser bieten.



Vielversprechend: Werder (Havel)

Noch umzusetzen ist ein vielversprechendes Neubauvorhaben in Werder (Havel). „Bei diesem Bauprojekt rücken die Bagger zwar erst nächstes Jahr an, anhand der Pläne kann man aber schon jetzt erahnen, wie exklusiv das Ergebnis ausfallen wird“, so Asfour. Nach seiner Fertigstellung wird das Gebäude zwölf Wohneinheiten beinhalten, die alle einen unverbauten Blick auf die Havelpromenade und den nahegelegenen Yachthafen haben werden.

- › *Oben: Hermannswerder-Potsdam*
- › *Unten: Bauplanung Werder (Havel)*



- › *Architektin Adeline Asfour obliegt die Betreuung der Bauvorhaben im peiker Immobilien-Bereich*

Menschen & Technik





› Das Team der peiker CEE: Kreativ und erfolgreich. Mit der ersten Produktentwicklung CEECOACH hat das Unternehmen bereits mehrere Preise gewonnen.

peiker Consumer Electronics Evolution: Modernes Entwicklungsunternehmen mit Start-up-Mentalität

Irgendwie glaubte keiner so recht, dass ein Non-Automotive Bereich in einem automobilzuliefernden Unternehmen Sinn machen würde. Das war vor drei Jahren. Damals zählte die peiker acoustic GmbH & Co. KG noch zu den führenden Anbietern von moderner Kommunikationstechnik für Fahrzeuge. Eine Person war allerdings entschieden anderer Meinung. Andreas Peiker erinnerte sich nur zu gut an den Erfolg, den das Unternehmen mit der Entwicklung eines speziellen Motorradkommunikationssystems gehabt hatte. Damit konnte man sich nicht nur mit seinem Sozium unterhalten, sondern auch Telefonate im Freisprechmodus führen, akustische Routenangaben des Navigationssystems hören oder Musik abspielen. Zwei der beteiligten Entwickler waren von dem System so begeistert, dass sie es sogar in ihre Skihelme einbauten und für die Kommunikation auf der Piste nutzten. Einer davon war Klaus Frömel, der als technischer Projektleiter für die innovative Produktidee verantwortlich war und sich schnell fragte, warum man eigentlich nicht mehr in diese Richtung entwickelte? Was fürs Skifahren geeignet war, musste doch auch für andere Sportarten nützlich sein.

PEIKER | CEE

Modernes Entwicklungsunternehmen

Es folgten mehrere Tests und Versuche, die Motorradfreisprechanlage so umzufunktionieren, dass am Ende eine passable Outdoor-Variante dabei herauskam. Was anfangs noch vielfach belächelt wurde, erntete plötzlich mehr und mehr Zuspruch. Das erste Produkt für den Consumer Electronics Bereich, ein Bluetooth-Kommunikationssystem namens CEECOACH, war geboren. Und da es nicht nur bei einem Produkt bleiben sollte, gründete Peiker aus der ehemaligen Non-Automotive Abteilung ein eigenständiges Unternehmen mit Namen peiker Consumer Electronics Evolution GmbH (kurz: peiker CEE). „Wir sehen uns in erster Linie als modernes Entwicklungsunternehmen“, so Dr. Christoph Schillo, Bereichsleiter der Entwicklung und erklärt, dass das Unternehmen vor allem von der langjährigen Erfahrung im Automobilbereich profitiert. Dadurch sei man in der Lage, schnell und flexibel auf Trends zu reagieren. „Das Gute an unserem kleinen Team ist, dass wir sehr eng zusammenarbeiten und deshalb auch schnelle Lösungen bieten können“, erklärt Schillo. Gemeinsam mit Gero Schumacher verantwortet er den größten und wichtigsten Bereich des Unternehmens. Aktuell besteht das Team aus zwölf Ingenieuren. „Da wir aber auch für andere Firmen der peiker Gruppe entwickeln, wachsen wir stetig“, informiert Schumacher.



› *Entwicklungschefs unter sich: An technischen Details muss oft lange „gefeilt“ werden.*

Kommunikation und Lifestyle

Bei der Entwicklung neuer Produkte spielen vor allem die Kernthemen „Kommunikation“ und „Lifestyle“ eine wichtige Rolle. Regelmäßig gibt es umfangreiche Teammeetings mit allen Verantwortlichen des Unternehmens. „Entscheidungen werden bei uns gemeinschaftlich getroffen“, äußert Firmenchef Peiker und erklärt, dass es ihm besonders wichtig sei, dass die Bereiche Entwicklung und Produktmanagement sowie Vertrieb und Marketing eng zusammenarbeiten. Nur so könnten seiner Meinung nach bestmögliche Erfolge erzielt werden.

Zukunftsvision Entwicklungscampus

Doch auch Kreativität ist bei der Entwicklung innovativer Produkte entscheidend. Was im Moment noch als Vision gilt, soll bereits in ein paar Jahren Realität sein: Geplant ist die Schaffung eines sogenannten „Thinktanks“, der als moderner Entwicklungscampus fungieren soll. „Damit sich Kreativität entfalten kann, braucht es auch ein entsprechendes Umfeld. Deshalb möchten wir unseren Ingenieuren die Möglichkeit bieten, sich in einer motivierenden Umgebung gänzlich auf ihre Forschung und Entwicklung konzentrieren zu können“, erklärt Bereichsleiter Schillo. Durch die attraktive Atmosphäre am Arbeitsplatz möchte man nicht nur die Kreativität des Einzelnen fördern, sondern auch den gesamten Teamgeist stärken.

Ausweitung internationaler Aktivitäten

Einiges tun soll sich künftig auch international. „Für unser Unternehmen ist es wichtig, international noch mehr Präsenz zu zeigen, um dadurch mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen“, erklärt Vertriebsleiter Jeroen Brinkman. Neben regelmäßigen Messbesuchen sind deshalb auch Roadshows im Ausland und die Gründung eines Büros in Nordamerika geplant. Ziel ist es, nach und nach weltweit neue Marktsegmente zu erschließen.

CEECOACH:

Wie ein kleines Kommunikationssystem ganz groß wurde

Als CEECOACH im Dezember 2014 auf den Markt kam, hatte keiner damit gerechnet, dass das kleine Kommunikationssystem einen derart fulminanten Aufstieg erleben würde. Durch die jahrelange Expertise, die peiker im Automotive Business gesammelt hatte, konnte ein innovatives „Freisprechsystem“ für den modernen Outdoor-Sportler geschaffen werden. Das wichtigste Alleinstellungsmerkmal des Neuprodukts: moderne Bluetooth-Technologie. Sie ermöglicht, dass sogar Gruppen bis zu sechs Teilnehmern störungsfrei miteinander sprechen können – und das bei einer Reichweite bis zu 500 Metern. Verständigungsprobleme gehörten dank CEECOACH damit der Vergangenheit an ... Dennoch: Das moderne Kommunikationssystem musste sich erst einmal einen Namen machen. Man entschied sich, das Neuprodukt im Reitsport einzuführen, da die Notwendigkeit in diesem Markt am höchsten eingeschätzt wurde. Und siehe da – die Rechnung ging auf. Trotz starker nationaler und internationaler Konkurrenz wurden neugierige Interessenten in kürzester Zeit zu überzeugten Kunden, die das Produkt zufrieden weiterempfahlen. „Vor allem in der Einführungsphase haben wir von positiver Mund-zu-Mund-Propaganda profitiert“, erklärt Jeroen Brinkman, Vertriebsleiter der peiker CEE GmbH.

CEECOACH entwickelte sich zu einer authentischen Marke, die im Laufe der Zeit auch einige prominente Fürsprecher bekam. Eines der wohl bekanntesten CEECOACH Testimonials ist die mehrfache Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Dressurreiten Isabell Werth. Sie nutzt das Bluetooth-Kommunikationssystem nicht nur im Training, sondern auch bei Turnieren auf dem Abreiteplatz. Zusammen mit Isabell Werth wurde sogar eine exklusive Limited Edition entwickelt, die mit Swarovski Kristallen veredelt ist und die Unterschrift des Dressurprofis trägt.

Von den Vorteilen des innovativen Bluetooth-Systems überzeugt zeigte sich auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Der Dachverband aller Züchter, Reiter, Fahrer und Voltigierer in Deutschland war von CEECOACH sogar so begeistert, dass er künftig eine enge Zusammenarbeit mit CEECOACH und dem Unternehmen peiker CEE anstrebt. Ab 2018 wird CEECOACH nicht nur offizieller Sponsor der Deutschen Dressur-Nationalmannschaften U18 und U21 sein, sondern auch die Deutsche Para-Nationalmannschaft unterstützen. Zudem erhält CEECOACH den begehrten Titel „DOKR-Ausrüster“. Das Deutsche Olympische-Komitee für Reiterei (DOKR) ist ein wichtiger Teil des Zentralverbands FN und zuständig für den Spitzensport.

Auch international hat sich CEECOACH mittlerweile gut etabliert und wird nicht nur im Reitsport aktiv genutzt. Auch in anderen Outdoor-Bereichen wie Skifahren oder Wassersport verzeichnet das moderne Kommunikationssystem viele Anwender. Außerdem wird es unter anderem von Montage- und Kletterteams genutzt, die sich für ihre Arbeiten in luftige Höhen begeben müssen.



CEECOACH auf dem Mount Everest

Dass CEECOACH auch dann perfekt funktioniert, wenn die Luft dünner wird, zeigte sich vor kurzem eindrucksvoll. „Eines Nachmittags klingelte das Telefon und ein gewisser Andy Holzer war am Apparat. Er sagte mir, dass er blind sei und sich über unseren CEECOACH informieren möchte“, erzählt Dr. Christoph Schillo, Bereichsleiter Entwicklung bei peiker CEE. Im Gespräch stellte sich heraus, dass Holzer eine Expedition auf den Mount Everest plant. CEECOACH sollte dabei als Kommunikationsgerät für ihn und seine Begleiter dienen. Für den Aufstieg benötigte Holzer allerdings ein Spezial-Headset, um es unter seiner Sauerstoffmaske platzieren zu können. Innerhalb kürzester Zeit konstruierten zwei Ingenieure eine Sonderanfertigung nach Vorgaben des Extrembergsteigers. Ein paar Tage später konnten die CEECOACH-Geräte ihre Reise auf den Mount Everest pünktlich antreten. „Anfänglich waren wir etwas skeptisch, ob die Geräte solch extremen Witterungen, wie sie auf 8.600 Metern herrschen, Stand halten können“, erzählt der Entwicklungsleiter der peiker CEE, Gero Schumacher. „Jetzt wissen wir, dass wir uns unnötig Sorgen gemacht haben.“ Laut Aussage des Extrembergsteigers haben die Geräte trotz enormer Höhe und minus 26 Grad Außentemperatur optimal funktioniert. Dadurch konnte Holzer jederzeit Sprechkontakt mit seinem Begleiteteam halten. „Wir sind stolz darauf, dass wir zu diesem Projekt einen kleinen Teil beitragen konnten“, schwärmt Entwicklungschef Schumacher. Andy Holzer ist der erste blinde Bergsteiger, dem ein Aufstieg über die technisch anspruchsvollere Nordroute gelungen ist. Damit hat Holzer auch den letzten Gipfel der sogenannten „Seven Summits“ und damit die jeweils höchsten Berge aller Kontinente, bestiegen.



› Auf dem Weg zum Mount Everest vertraute Andy Holzer (mit Begleiter Clemens Bichler) auf CEECOACH



› Für kabellose Kommunikation: CEECOACH gibt es ab sofort auch mit Bluetooth-Headset

CEECOACH 2

Solche „Höhenflüge“ motivieren natürlich enorm und spornen zu Weiterentwicklungen des Kommunikationssystems an. „Vor ein paar Tagen haben wir den Produktlaunch der neuen Generation CEECOACH 2 gefeiert. Das System ist jetzt auch mit Bluetooth-Headsets kompatibel und bietet dadurch noch mehr Tragekomfort“, erklärt Dr. Christoph Schillo.

2018 können sich die Kunden dann auf eine weitere spannende Produktinnovation freuen, die mit komplett neuer Technik auf den Markt kommen wird. Das Gerät soll eine dynamische und skalierbare Gruppenkommunikation ermöglichen und ist in der ersten Ausführung vor allem für die Zielgruppe „Business“ gedacht.



CEEEOACH Editionen: Für jeden Bereich das richtige System

Limited Edition Isabell Werth

Weltmeister verdienen besondere Beachtung – genauso ist es mit der CEEEOACH Limited Edition.

Sie wurde zusammen mit der vielfachen Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Dressurreiten Isabell Werth kreiert und zieht aufgrund ihrer exklusiven Veredelung mit Swarovski Kristallen alle Blicke auf sich. Die Edition ist limitiert auf 500 Sets und trägt die Unterschrift der weltbesten Dressurreiterin.



› *Isabell Werth mit einem CEEEOACH der exklusiven Limited Edition*

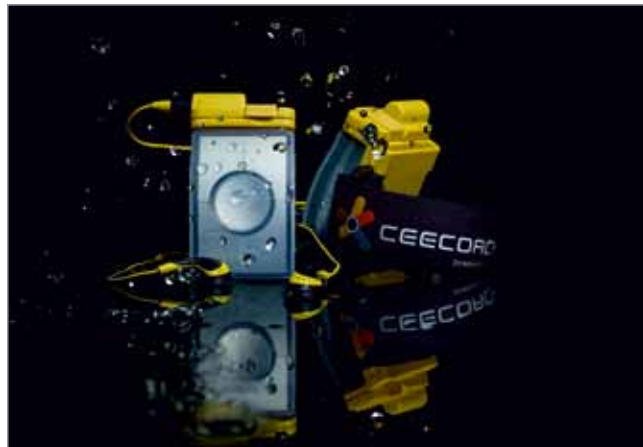


Isabell W



XTREME Edition

Ob beim Paddeln, Surfen oder Segeln – die CEECOACH Edition ‚XTREME‘ wurde speziell für Situationen entwickelt, in denen Sportler eine Kommunikationsverbindung benötigen, die selbst unter extremen äußeren Bedingungen stabil und sicher arbeitet. Eine strapazierfähige Silikonhülle schützt das Gerät zuverlässig vor Schmutz, Wasser (Schutzklasse IP67) und UV-Strahlung. Dadurch ist diese besonders robuste CEECOACH Edition noch widerstandsfähiger und besonders für den Einsatz am und auf dem Wasser geeignet.



› Für extreme Situationen – mit dieser CEECOACH Edition kann es auch mal nass werden

CEEEOACH Testimonials: Ausnahme-Sportler sind begeistert



Isabell Werth, Beruf: Weltbeste Dressurreiterin

Wie spricht man am besten die weltweit erfolgreichste Dressurreiterin aller Zeiten an? Eine Frage, die sich auch peiker CEE Vertriebsleiter Jeroen Brinkman stellte, als er 2015 von Firmenchef Andreas Peiker den Auftrag bekam: „Mach mal“. Inzwischen hat sich dieser besondere Kontakt mehrfach ausgezahlt und Isabell Werth ist nicht nur offizielle Markenbotschafterin von CEEEOACH, sondern auch mit Familie Peiker und Vertriebsleiter Jeroen Brinkman gut befreundet. Die amtierende Weltranglistenrste nutzt das Kommunikationssystem regelmäßig beim Training und auf dem Abreiteplatz und ist von CEEEOACH begeistert: „Ich war bereits seit langem auf der Suche nach einem guten Gerät, das einen störungsfreien Dialog zwischen Trainer und Reiter ermöglicht.“



Vivian Hösch, Lebensmotto: Blindes Vertrauen

Vivian Hösch weiß, was ‚blindes‘ Vertrauen heißt. Die 26-Jährige lebt seit ihrer Kindheit mit dem Handicap, nichts zu sehen. Dennoch ist sie eine Ausnahme-Athletin mit ehrgeizigen Zielen. Die blinde Biathletin zählt zum Nordic Paraski Team Deutschland und kann bereits auf zahlreiche internationale Erfolge zurückblicken. Highlight ihrer bisherigen sportlichen Karriere war die erfolgreiche Teilnahme bei den Paralympics 2014 in Sotschi. Diesen Erfolg möchte sie bei den nächsten Paralympischen Spielen 2018 wiederholen. Dafür trainiert sie hart und vertraut auf die auditive Unterstützung von CEEEOACH: „Das System hilft mir dabei, Anweisungen meines Begleitläufers auch bei starken Nebengeräuschen gut zu verstehen. Dadurch kann meine Vorbereitung auf Wettkämpfe noch effektiver erfolgen.“



Fritz Geers, Vollzeit-Hobby: Extremsportler

Er selbst sagt von sich: „Extremsport ist meine Leidenschaft, andere Menschen durch Sport zu inspirieren, meine Aufgabe.“ Mit 21 Jahren gilt Fritz Geers bereits als vielversprechendes Talent in der Radsportdisziplin „Ultracycling“. Zu seinen größten Erfolgen zählten vergangenes Jahr der Titel des Deutschen Meisters im 24H Mountainbike Solo und sein Rekord als jüngster „Finisher“ beim sogenannten „Race across the Alps“. Diesen Sommer stellte sich Geers dem „Race across Germany“. Bei dem Langstreckenradrennen quer durch ganz Deutschland mussten rund 1.100 Kilometer zurückgelegt werden. Immer an seiner Seite: Das Kommunikationssystem CEEEOACH. „Das Gerät hat auch bei permanentem Dauerregen super funktioniert und den Kontakt zu meinem Begleitfahrzeug gewährleistet“, so der 21-Jährige.

CEECOACH awarded: Erfolg auf hohem Niveau

Nicht nur Kunden sind von dem innovativen Bluetooth-Kommunikationssystem überzeugt. Im Laufe der letzten zwei Jahre wurde CEECOACH mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Der ISPO AWARD ist eine wichtige Orientierungshilfe für Sport Business Professionals und Konsumenten. Er wird jedes Jahr auf der internationalen Sportmesse ISPO von Experten aus verschiedenen Bereichen verliehen und zeichnet herausragende Produkte der Sportbranche aus. 2016 gehörte auch CEECOACH zu den Gewinnern. Unter mehreren hundert Einreichungen punktete das innovative Kommunikationssystem nicht nur wegen des modernen Designs und seiner einfachen Bedienung, sondern auch durch seine zuverlässige und störungsfreie Audioqualität. Stellvertretend für peiker CEE nahmen Julia Kopaunik (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und Sophie Lotz (Produktmanagement) den ISPO Award entgegen.

Das SkiMAGAZIN gilt als „Pflichtlektüre“ für ambitionierte Skifahrer und ist die größte deutschsprachige Ski-Zeitschrift, die in regelmäßigen Abständen am Kiosk erscheint. Im vergangenen Sommer ließ das Magazin seine Leser über das innovativste Produkt der Saison 2016/17 abstimmen. Mit 245 von 1528 Stimmen gewann CEECOACH den Innovationspreis 2017 in der Kategorie „Accessoires“. Laut Chefredakteur Andreas Mayer hat CEECOACH die SkiMAGAZIN-Leser überzeugt, weil das Gerät nicht nur ein intensiveres Skivergnügen ermöglicht, sondern auch für einfacheren Unterricht und für mehr Sicherheit auf der Piste sorgt.

Die Marke CEECOACH gehört zu den aktuellen Gewinnern des German Brand Award 2017. Die Auszeichnung wurde Ende Juni vom Rat für Formgebung und vom German Brand Institute für erfolgreiche Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation vergeben. CEECOACH wurde in der Kategorie „Industry Excellence in Branding Sports, Outdoor Activities & Leisure“ ausgezeichnet.

Der Rat für Formgebung ist eine unabhängige und international agierende Institution, die Unternehmen darin unterstützt, Designkompetenz effizient zu kommunizieren. Ziel des German Brand Institute ist es, die Bedeutung der Marke als entscheidenden Erfolgsfaktor von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld zu stärken.



› Julia Kopaunik und Sophie Lotz freuten sich über den ISPO Award



reddot award 2015
winner



pei tel Communications: Offen für Veränderungen

Gestartet als regionales Vertriebsunternehmen hat sich die pei tel Communications GmbH in den 26 Jahren ihres Bestehens immer wieder neu erfunden. Heute entwickelt und produziert das Unternehmen aus Teltow bei Berlin in Eigenregie Autotelefone, Lautsprecher und Mikrofone, die weltweit zum Einsatz kommen.



Alles unter einem Dach? Das war einmal. Seit Ende Juni befinden sich Fertigung und Logistik der pei tel Communications GmbH nicht mehr im Hauptsitz, dem Bürogebäude „TelTower Haus“ in Teltow, sondern in einem Nachbargebäude. Für Geschäftsführer Thomas Martin ist das eine vertraute Situation. Immer wieder wurde bereits in der Vergangenheit der Platz zu eng, mussten neue Räume angemietet werden. „Wir sind eben ein wachsendes Unternehmen“, sagt Martin selbstbewusst. Der heutige Geschäftsführer hat die Entwicklung von pei tel beinahe von Anfang an miterlebt und selbst geprägt. Als er 1992 zum Unternehmen kam, war er zunächst im Service beschäftigt, ab 1997 leitete er den Vertrieb. 2004 übernahm er als Geschäftsführer die Verantwortung für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

› *Thomas Martin, Geschäftsführer
der pei tel Communications GmbH*

Bescheidener Beginn

Der Beginn von pei tel war zunächst noch sehr bescheiden. Ganze drei Mitarbeiter beschäftigte das Unternehmen bei seiner Gründung im Jahr 1991. Deren Aufgabe bestand anfangs ausschließlich im Vertrieb von peiker Produkten in den ostdeutschen Bundesländern. Doch dabei sollte es nicht bleiben: Schon ein Jahr später wurde pei tel Funkfachhändler für Bosch in Brandenburg und 1996 GN Netcom Fachhändler für den Vertrieb von Headsets im professionellen Bereich. 2005 übernahm man schließlich das gesamte Geschäftsfeld der peiker PMR-Produkte und knüpfte neue Beziehungen mit Handelsvertretern und Partnern im In- und Ausland.

Die bedeutendste Veränderung stellte jedoch der Aufbau einer eigenen Entwicklungs- und Fertigungsabteilung dar. Nach und nach wurden dafür seit 2005 die Voraussetzungen geschaffen. Den

PEI TEL



Anfang machte der Bereich Entwicklung, später kam die Fertigung dazu. Im Jahr 2012 verließen die ersten selbst hergestellten Produkte das Unternehmen. Parallel dazu stieg die Anzahl der Mitarbeiter: Von 20 Angestellten im Jahr 2007 wuchs sie auf über 40 in 2012 und schließlich auf 65 Mitarbeiter heute.

Auch das Produktportfolio unterlag ständigen Veränderungen. Anfang der 90er Jahre hatte beispielsweise der analoge Bündelfunk seine Blütezeit, ein von Funkgeräteherstellern entwickeltes System, bei dem Gespräche im öffentlichen Funknetz auf verschiedene Kanäle verteilt werden. pei tel half damals beim Aufbau des Bündelfunk-Netzes in Sachsen. Dann kamen neue Funkstandards auf und das Unternehmen musste sich neu orientieren.

Gegen den Trend

Teilweise gelang es pei tel aber auch, gegen allgemeine Trends mit Produkten erfolgreich zu sein. Bestes Beispiel dafür ist die Autotelefon-Reihe PTCarPhone. Mit dem Siegeszug der Mobiltelefone Mitte der neunziger Jahre schienen die Zeiten für einen Festeinbau im Fahrzeug eigentlich vorbei zu sein. Dennoch entschied sich das Unternehmen 2006, eine eigene Autotelefon-Reihe zu entwickeln. Mit Erfolg: Die Nachfrage stieg stetig. Waren es zunächst nur einige hundert, sind es inzwischen viele tausend Stück, die pei tel Jahr für Jahr an Kunden ausliefert. Zu den Abnehmern gehören sowohl Transport-, Logistik- und Dienstleistungsunternehmen als auch Behörden. „Wir haben in der Entwicklung von Autotelefonen eine Chance für uns gesehen, da wir weiterhin von den Vorteilen eines Festeinbaus überzeugt waren“, erklärt Martin. Dazu zählen unter anderem eine bessere Signal- und Sprachqualität sowie verschiedene Betriebsarten und Fernwartungsfunktionen für Fuhrparks.

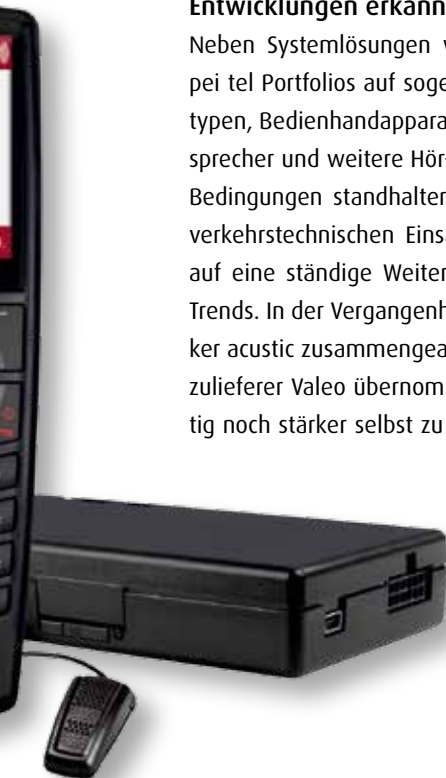
Entwicklungen erkannt

Neben Systemlösungen wie Autotelefonen liegt ein weiterer Schwerpunkt des pei tel Portfolios auf sogenannten PMR-Produkten. Dazu zählen diverse Mikrofontypen, Bedienhandapparate, Lautsprecher, Tischsprechstellen sowie Mikrofon-Lautsprecher und weitere Hör- und Sprechgarnituren. Die Produkte, die auch härtesten Bedingungen standhalten, sind speziell auf den industriellen, behördlichen und verkehrstechnischen Einsatz zugeschnitten. Großen Wert legt das Unternehmen auf eine ständige Weiterentwicklung und Berücksichtigung von aufkommenden Trends. In der Vergangenheit wurde deshalb oft mit dem Partnerunternehmen peiker acoustic zusammengearbeitet. Seit dieses jedoch vom französischen Automobilzulieferer Valeo übernommen wurde, steht pei tel vor der Herausforderung, künftig noch stärker selbst zu entwickeln und zu produzieren. Geschäftsführer Thomas

Martin ist davor aber nicht bange: „Die notwendigen Voraussetzungen haben wir bereits mit dem Aufbau einer eigenen Entwicklungs- und Fertigungsabteilung geschaffen. Außerdem agieren wir auch in Zukunft nicht völlig eigenständig, sondern sind weiterhin mit den anderen Mitgliedern der peiker Firmengruppe verbunden.“



› Präzisionsarbeit in der Entwicklungsabteilung der pei tel



pei tel Produktpalette: Von ‚A‘ wie Autotelefon bis ‚T‘ wie Tischsprechstelle

Die pei tel Communications GmbH bietet Unternehmen ein breites Spektrum an professionellen Kommunikationslösungen und Funkzubehörgeräten:



pei tel Autotelefon-Reihe PTCarPhone ...

... ist genau das Richtige für alle, die sich mit schlechter Empfangs- und Sprachqualität im Fahrzeug nicht abfinden wollen. Dank Außenantenne können die Geräte eine deutlich bessere Signalerkennung aufweisen und sind weniger anfällig für Störungen. Zudem ist die Audioqualität des Freisprechmodus besser als bei Bluetooth-Geräten.

pei tel Handapparate ...

... sind für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete konzipiert. Egal ob für die Kommunikation zwischen Flugkapitän und Flugbegleiter, Rettungssanitäter und Krankenhaus oder Zugführer und Zugpersonal.

pei tel Mikrofonlautsprecher ...

... werden in Verbindung mit analogen und digitalen Funkgeräten eingesetzt. Charakteristisch sind ein robuster Aufbau, eine gute Ergonomie und eine exzellente Audioqualität. Damit garantieren sie auch unter extremen Bedingungen eine ausgezeichnete Sprachverständlichkeit und Bedienung.



pei tel Tischsprechstellen ...

... eignen sich für den Einsatz in Sprachvermittlungssystemen unter industriellen Umgebungsbedingungen. Aufgrund ihres dynamischen Mikrofons und einer Tastenfunktion ist beispielsweise die PS12 Tischsprechstelle ideal für Funk- und Durchsageanlagen im stationären Innenbereich.



peiker AVIATRONIC: Bereit zum Abheben

Die Luftfahrtindustrie hat weltweit einen hohen Stellenwert. Nicht nur weil sie hilft, Distanzen in kürzester Zeit zu überwinden, sondern weil sie auch als Motor des globalen Wirtschaftswachstums gilt. Auch peiker hat den Stellenwert dieser zukunftssträchtigen Branche erkannt und möchte sich mit dem neu gegründeten Unternehmen peiker AVIATRONIC erfolgreich in diesem Segment etablieren. Das Unternehmen mit Sitz in Teltow bei Berlin soll künftig spezielle Kommunikationslösungen für die Luftfahrt anbieten. Dabei handelt es sich zunächst um Datenkommunikationslösungen zur störungsfreien Übertragung von digitalen Audiosignalen oder Sensorinformationen.

Wo andere ein mulmiges Gefühl haben, bleibt Peter Köppel ganz gelassen: „Fliegen ist für mich wie S-Bahnfahren.“ Kein Wunder, denn der Avionik-Experte ist schon seit 35 Jahren in dieser Branche tätig und berufsbedingt viel unterwegs. Zusammen mit Thomas Martin und Reiner Bensing leitet er die peiker AVIATRONIC GmbH. Im Moment arbeitet Köppel noch mit einem kleinen Team in unmittelbarer Nachbarschaft zur pei tel Communications GmbH. „Wir profitieren dabei vor allem von der langjährigen Erfahrung, die unser Schwesterunternehmen durch sicherheitsrelevante Produktentwicklungen im Bereich Bahnindustrie erworben hat“, erklärt Peter Köppel und weist darauf hin, dass er bei der Qualität der Produkte besonders großen Wert auf Zuverlässigkeit lege. Denn: Bei Luftfahrtunternehmen seien vor allem die sogenannten Lebenszykluskosten entscheidend. „Um die Ausgaben, die durch Ausfall und Wartung entstehen können, so ge-



ring wie möglich zu halten, ist es wichtig, dass die eingesetzten Produkte verlässlich funktionieren“, so der Branchenkenner. Hinzu kommt der Sicherheitsaspekt. Gerade bei Kommunikationslösungen ist ein störungs- und ausfallfreies Funktionieren unerlässlich.

Bei sicherheitsrelevanten Produkten für die Luftfahrt beweisen aber auch spezielle Zertifizierungen ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Sicherheit. Sie sind nicht nur Voraussetzung für eine Zulassung, sondern auch der erste wichtige Schritt, um erfolgreich am Markt bestehen zu können. Ob sich die angebotenen Produkte dann auch durchsetzen, hängt jedoch noch von anderen Kriterien ab.

Auch internationale Trends spielen dabei eine große Rolle. „Mittlerweile entscheidet man sich weniger für ein einzelnes Produkt, sondern eher für ein bestimmtes System“, so Köppel und fügt hinzu: „Egal ob Cockpit oder Kabine – heutzutage ist alles miteinander vernetzt.“ Darauf müssen sich Entwickler von Kommunikationslösungen immer stärker einstellen. Selbst Bereiche, die früher eher isoliert betrachtet wurden, wie zum Beispiel Entertainment-Systeme für Passagiere, rücken zunehmend in den Fokus.



Strategische Partnerschaft

Um diesen Herausforderungen künftig noch besser gewachsen zu sein, ist peiker eine enge Kooperation mit der FTI Engineering Network GmbH eingegangen. Der Spezialist für videobasierte Luftfahrt-Sicherheitssysteme sorgt mit innovativen Kamera-, Video- und Sensorik-Lösungen für einen sichereren und effizienteren Flugbetrieb, und das in- und außerhalb des Flugzeugs. Langjährige Erfahrung und preisgekrönte Innovationen im Bereich Kameratechnologien machen FTI zu einem idealen Partner. peiker hat dieses Potential erkannt und verspricht sich von der strategischen Partnerschaft besonders positive Synergieeffekte. „Die Luftfahrtbranche stellt in Deutschland einen wichtigen Industriezweig dar und genießt hohe Aufmerksamkeit. Deshalb sehen wir große Chancen in diesem Markt und möchten uns mit der professionellen Unterstützung von FTI für künftige Herausforderungen wappnen“, erklärt Reiner Bensing, Finanzchef der peiker Holding.

Leidenschaft





Hofgut Liederbach: Eine Herzensangelegenheit

Der 24.12.2014 war kein gewöhnlicher Heiligabend. Zumindest nicht mehr, nachdem Susanne und Andreas Peiker ihren Kindern mitgeteilt hatten, dass sie das Hofgut Liederbach gekauft haben. Fragt man die beiden heute, ob sie die Entscheidung inzwischen bereuen, bekommt man eine eindeutige Antwort: „Das Hofgut war für uns schon damals eine Herzensangelegenheit – und wird es auch immer bleiben.“ Dennoch war es eine Investition mit Konsequenzen, wie sich im Laufe der folgenden Monate herausstellen sollte. „Dass wir das Hofgut in seinem ursprünglichen Zustand nicht belassen konnten, war uns von Anfang an klar“, so Andreas Peiker. Wie zu erwarten, bestanden beim Kauf der Anlage bereits Zukunftspläne.



Noch bevor die ersten Bagger anrollten, wurde eine kompetente Geschäfts- und Betriebsleitung für das Hofgut bestimmt. Rita Reisenauer, die auf der Anlage bereits seit 2011 für die Aus- und Weiterbildung von Pferden verantwortlich war und selbst eine beachtenswerte Karriere im Reitsport aufweisen kann, sollte ab sofort die Geschäftsleitung übernehmen. Ihr zur Seite steht Daniela Bündenbender, die sich als Betriebsleiterin eigenverantwortlich um das komplette operative Geschäft der Reitanlage kümmert.



Die 30-jährige hat an der Gießener Justus-Liebig-Universität Agrarwissenschaften studiert und ihre Masterarbeit thematisch auf das Hofgut Liederbach bezogen. Ergänzt wird die Managementriege von einem mehrköpfigen Team, das sich aus qualifizierten Bereitem und Ausbildern, verlässlichen Servicekräften und motivierten Auszubildenden zusammensetzt. Sie tun alles dafür, dass der tägliche Reitbetrieb trotz momentaner Bauphase weitestgehend ungestört bleibt. „Mit dem Hofgut Liederbach möchten wir unseren Kunden und Gästen etwas ganz Besonderes bieten“, so Geschäftsführerin Rita Reisenauer, „deshalb legen wir bei den Umbaumaßnahmen großen Wert auf qualitative Arbeit, die dann eben manchmal auch etwas länger dauert.“ Ziel des gesamten Bauprojekts ist es laut Reisenauer, eine Übereinstimmung aus harmonischer Architektur und hochwertiger Nutzung zu erreichen. Alles soll eine visuelle Linie und einheitliche Materialsprache haben.



- › *Oben: Geschäftsführerin
Rita Reisenauer*
- › *Unten: Betriebsleiterin
Daniela Bündenbender*



Exklusive Reitanlage mit familiärem Charme

Seit das Hofgut Liederbach im Besitz der Familie Peiker ist, hat sich einiges verändert. „Im Grunde haben wir die Anlage komplett modernisiert“, so Daniela Büdenbender. Los ging's bei den Außenreitplätzen, die hochwertige Bodenbeläge bekamen und für die Sicherheit umzäunt wurden. Dann folgten aufwendige Renovierungs- und Umbaumaßnahmen sämtlicher Stallgebäude. „Alle Pferde haben jetzt große und helle Boxen. Einige Außenboxen konnten wir zu Paddockboxen umbauen, wodurch sich die Tiere nun noch mehr bewegen können“, erklärt die Betriebsleiterin. Entsprechende Auslaufmöglichkeiten finden die Pferde aber auch auf den riesigen Koppelflächen, die sich unmittelbar an das Hofgut anschließen. Artgerechte Haltung gilt auf der Reitanlage als ungeschriebenes Gesetz. Dazu zählt auch ein entsprechender Service, der alle möglichen Annehmlichkeiten beinhaltet.



„Auf dem Hofgut Liederbach sollen sich Reiter und Pferde gleichermaßen auf gehobenem, aber nicht abgehobenem Niveau fühlen“, so Rita Reisenauer. Denn auch das gehört zur Philosophie des Hofguts, will man vor den Toren Frankfurts schließlich eine exklusive Reitanlage der 5-Sterne-Kategorie schaffen – allerdings mit familiärem Charme. „Quasi einen Ort, der Freizeit, Sport und Gemeinschaft in Harmonie verbindet“, erklärt die Geschäftsführerin und schmunzelt: „Da kommt es schon mal vor, dass der Chef persönlich zur Schaufel greift und ausmistet.“ Denn Starallüren hat im „Reitstall Peiker“ keiner – und das soll auch so bleiben.



- › *Das Hofgut Liederbach überzeugt durch Charme und Qualität*
- › *Mitte: Die Reitanlage bietet perfekte Trainingsmöglichkeiten*
- › *Unten: Artgerechte Haltung mit besonderem Komfort*

Vielfältiges Ausbildungsprogramm

Nebenbei soll natürlich auch das Reiten noch Spaß machen, denn dafür wird von Seiten des Hofguts einiges getan. Selbst der Reitunterricht findet in einer besonderen Ambiente statt. In den Reithallen sorgen hochmoderne Lichtanlagen für eine attraktive Eventbeleuchtung, mit der je nach Bedarf ganz individuelle Lichtstim-



mungen erzeugt werden können. „Technisch sind wir definitiv auf dem neuesten Stand und davon profitieren natürlich auch unsere Reiter“, so Daniela Büdenbender. Das Thema „Reitsport“ wird auf dem Hofgut Liederbach generell sehr ernst genommen und deshalb auch ein vielfältiges Ausbildungsprogramm angeboten. „Genauso wie bei der Infrastruktur unserer Anlage legen wir auch bei der Ausbildung unserer Reitschüler großen Wert auf Qualität“, erklärt Rita Reisenauer.

› So sieht professionelles Coaching aus (hier mit Profitrainer Marcus Wenz)

Die zertifizierte Pferdewirtschaftsmeisterin ist fast täglich mit Reitstunden ausgebucht und betreut an den Wochenenden zusätzlich noch Turnierreiterinnen des Reitsportvereins. Die haben sich inzwischen allesamt einen guten Namen gemacht und gelten auf landesweiten Turnieren als ernstzunehmende Konkurrenz. Und da den ambitionierten Reiterinnen „gut“ oftmals nicht „gut genug“ ist, veranstaltet das Hofgut regelmäßig Kurse oder Lehrgänge mit namhaften Profis aus Dressur- und Springsport.

Reitunterricht für „Groß und Klein“

Dass das Hofgut Liederbach eine Art „Talentschmiede“ ist, beweist unter anderem auch der erfolgreiche Werdegang von Carina Peiker.





Die Liebe zum Pferd entdeckte sie schon als kleines Kind, dementsprechend verbrachte sie jede freie Minute im Reitstall. Mit dem Alter wuchs auch der Ehrgeiz, im Sattel immer besser zu werden. Inzwischen zählt die 19-Jährige zum hoffnungsvollen Dressurnachwuchs und machte ganz nebenbei letztes Jahr noch ihr Abitur.

Es scheint wohl etwas Wahres dran zu sein an der Aussage, dass die Beziehung zwischen Mensch und Pferd eine ganz besondere ist. Das zeigt auch die starke Nachfrage nach Reitstunden auf den Schulpferden des Hofguts. Daniela Büdenbender hat dafür eine einfache Erklärung: „Beim Reiten lernt man nicht nur, wie man sich auf dem Pferderücken richtig bewegt, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd.“ Auch die Kleinsten haben auf dem Hofgut schon die Möglichkeit, dieses Verhalten

spielerisch zu lernen. In regelmäßigen Feriencamps sollen die „Ponykids“ von der positiven Wirkung, die Pferde auf die Persönlichkeitsentwicklung haben, profitieren. „Pferde schenken Vertrauen und Sicherheit, fordern aber auch klare Regeln und ein souveränes Auftreten. Dadurch wird das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt und die Übernahme von Verantwortung gelernt“, erklärt Laura Müller, die ausgebildete Erzieherin ist und die „Ponykids“ auf dem Hofgut Liederbach betreut.



Zukunft gesichert

Genau wie die großen Reiter sollen auch „die Kleinen“ einfach ein paar schöne Stunden im Stall verbringen, neue

Freundschaften knüpfen und das unvoreingenommene Wesen der Pferde erleben. „Eine schönere Abwechslung vom stressigen Alltag kann selbst ich mir nicht vorstellen“, schwärmt Andreas Peiker. „Man muss nur mal eine Herde friedvoll grasender Pferde beobachten und schon wird man automatisch ruhiger.“ Auch aus diesem Grund wird das Hofgut Liederbach immer ein fester Bestandteil der Peikers bleiben.



› Bei Laura Müller sind die Ponykids in guten Händen

Rita Reisenauer im Gespräch: „Das Hofgut ist wie eine große Familie“

Sie hat umgesetzt, wovon viele Mädchen träumen und ihre große Leidenschaft zum Beruf gemacht: Rita Reisenauer, 35 Jahre und Geschäftsführerin des Hofgut Liederbach, wusste bereits im Kindergartenalter, dass Pferde einmal ihre Lebensaufgabe werden. Heute, ein paar Jahre später, ist sie Chefin einer der exklusivsten Reitanlagen im Rhein-Main-Gebiet und managt zusammen mit Betriebsleiterin Daniela Bündenbender erfolgreich das tägliche Geschehen rund um das Hofgut.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job besonders gut?

Rita Reisenauer: Darauf kann ich eine eindeutige Antwort geben: unser besonderer Teamgeist. Im Grunde ist das Hofgut wie eine große Familie, in der alle zusammenhalten, sich gegenseitig unterstützen und optimal ergänzen. Es gilt quasi das Motto „alle für einen und einer für alle“. Natürlich macht mir aber auch der Bereich „Ausbildung“ sehr viel Spaß. Und damit meine ich nicht nur die Ausbildung von Pferd und Reiter, sondern auch die unserer eigenen Azubis. Ich finde es einfach toll, wenn man die individuelle Weiterentwicklung von Mensch und Tier aktiv beobachten und positiv dazu beitragen kann. Natürlich muss dabei auch viel Zeit, Nerven und persönliches Engagement investiert werden. Umso mehr freut man sich am Ende dann über die einzelnen Erfolge.

Meiner Meinung nach ist diese Strategie aber nur erfolgreich, wenn man seine Arbeit auch „lebt“. Ich versuche deshalb immer das Wort „Job“ möglichst zu vermeiden und vermittele dieses Kredo auch meinen Mitarbeitern. Interessanterweise haben wir im Team so gut wie nie krankheitsbedingte Ausfälle. Ich finde, das allein zeigt schon die hohe Motivation der einzelnen Mitarbeiter und deren besonderes Engagement.

Haben Sie sich schon immer für Pferde interessiert?

Rita Reisenauer: Ja, das wusste ich bereits von klein auf. Schon im Kindergarten habe ich meinen Freundinnen immer erzählt, dass ich später einmal Reitlehrerin werden möchte. Mit 15 Jahren habe ich mir dann mein erstes eigenes Pferd von meinem Konfirmationsgeld gekauft. Es hieß Geronimo, war ein süßes Connemara-Pony und hat auf Anhieb mein Herz erobert.



› Rita Reisenauer, Geschäftsführerin des Hofgut Liederbach mit Hundedame Whippy (immer dabei)



HOFGUT LIEDERBACH



› *Reiten ist für Rita Reisenauer ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter*

Wenn Sie einen Blick in die Vergangenheit werfen, wie würden Sie dann die Entwicklung des Hofguts beschreiben?

Rita Reisenauer: Wenn ich heute ein Resümee ziehen müsste, würde ich sagen, dass sich die Organisation in den letzten Jahren stark verbessert hat. Ich bin nun seit sieben Jahren Teil des Hofguts und kann definitiv sagen, dass sich vor allem in den letzten beiden Jahren einiges verbessert hat. Wir haben heute einen viel höheren Standard und sind wesentlich vielseitiger geworden. Unser Fokus liegt jetzt auf eigenen Projekten. Kurz gesagt: Wir legen großen Wert auf ein vielseitiges Angebot.

Was die bauliche Entwicklung der Anlage betrifft, haben wir mittlerweile das Highend-Level erreicht. Und darauf bin ich wirklich stolz. Es war immer unser Ziel, das Hofgut zu etwas „Besonderem“ zu machen und ich denke, das ist Familie Peiker durch die umfangreichen baulichen Maßnahmen sehr gut gelungen. Auch wenn die Modernisierungsphase sehr aufwendig und zeitintensiv war, hat sie sich dennoch gelohnt. Wir haben sehr hohe Ansprüche an dieses Projekt gestellt, ich denke aber, dass wir diesen absolut gerecht werden konnten.

Gibt es etwas, was Ihnen – in Bezug auf das Hofgut – besonders am Herzen liegt?

Rita Reisenauer: Zunächst ist mir wichtig, dass unsere Auszubildenden während ihrer Zeit auf dem Hofgut Liederbach eine gute Basis für ihren weiteren beruflichen Werdegang bekommen. Im Grunde liegt mir sehr am Herzen, dass der ganze Hof für eine gute Ausbildung steht, auch reiterlich gesehen. Es ist aber auch mein Bestreben, dass die komplette Betriebsführung optimal organisiert ist. Dazu gehört zum Beispiel auch der umfangreiche Service, den wir Reitern und

Pferdebesitzern bieten. Hinter dem kompletten Hofgut steht ein gut organisiertes Management. Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Leute auf uns verlassen können, dafür möchten wir mit dem Hofgut Liederbach stehen. Und dazu zählt natürlich auch, dass sich die Pferde bei uns wohl fühlen.

Einmal angenommen Sie könnten in die Zukunft schauen, wo sehen Sie das Hofgut Liederbach dann in ein paar Jahren?

Rita Reisenauer: Als Top-Adresse für moderne Reitsportanlagen im Rhein-Main-Gebiet. Und damit dieses Ziel nicht nur eine Träumerei bleibt, arbeiten wir schon heute hart an seiner Verwirklichung. Unser nächster Vorsatz ist zum Beispiel, auf dem Hofgut ein eigenes Eventzentrum für Pferdesportveranstaltungen zu schaffen. Dort könnten dann unter anderem mehrtägige Lehr- und Ausbildungsveranstaltungen für Reiter stattfinden.





Skyline Cup 2017: Ein gelungenes Debüt

Besser hätte die erste Turnierveranstaltung des Hofgut Liederbach nicht laufen können. Unter dem Motto „Skyline Cup 2017“ herrschte auf der Fünf-Sterne-Reitanlage an zwei Wochenenden sportlicher Ausnahmezustand. Die besten Dressur- und Springreiter aus der Rhein-Main-Region waren geladen, ihr Können im Parcours und Dressurviereck unter Beweis zu stellen. Die Bilanz konnte sich sehen lassen: „Rund 400 Teilnehmer beim Dressur-Wochenende und über 300 Starter bei den Springprüfungen – mit solch einem guten Ergebnis können wir sehr zufrieden sein“, so die Geschäftsführerin des Hofguts, Rita Reisenauer.

Begeistert zeigten sich auch die zahlreichen Zuschauer, die sich ihr eigenes Bild von der umgebauten Reitanlage machen konnten und Reitsport auf hohem Niveau präsentiert bekamen. Denn sowohl beim Spring- als auch beim Dressurturnier mischten sich einige namhafte Profis unter die Teilnehmer und wollten die neu gestaltete Reitanlage persönlich kennenlernen.



Ehregast Isabell Werth

Neugierig war auch die beste Dressurreiterin der Welt, Isabell Werth. Sie war der Einladung von Familie Peiker gefolgt und zeigte sich von dem 5-Sterne-Pferde-Resort beeindruckt: „Hier wurde etwas Großes mit Sinn und Verstand entwickelt.“ Die mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin prognostizierte der exklusiven Reitanlage eine große Zukunft: „Hier wird Nachhaltigkeit gelebt“.

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier

Die Feuertaufe als Turnierveranstalter ist zwar erfolgreich bestanden, ein Grund zum Ausruhen ist das aber nicht. Zumindest sieht das die Betriebsleitung und Geschäftsführung des Hofguts so. Die Motivation ist größer denn je und die Pläne für das nächste Jahr sind bereits in vollem Gange. Was die Fortsetzung des Skyline Cups betrifft, zeigte sich sogar die Frankfurter Allgemeine Zeitung euphorisch: „Jene, die im Hofgut Liederbach das Sagen haben, sehen sich mit dem Einstand als Turnierveranstalter am Beginn einer Erfolgsgeschichte.“

Event-Location für Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Von der modernen Reitanlage begeistert, zeigte sich auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Sie gilt als Dachverband aller Züchter, Reiter, Fahrer und Voltigierer in Deutschland. Bei einem Rundgang über das Hofgut zeigte sich die Delegation der FN sogar so beeindruckt, dass kurzerhand beschlossen wurde, das jährliche Sponsoren-Meeting im Frühjahr 2018 auf dem Hofgut Liederbach zu veranstalten. Zu dem zweitägigen Event werden hochrangige Vertreter und Referenten aus dem Pferdesport erwartet.

➤ *Bild oben: Andreas Peiker freute sich über den Besuch von Isabell Werth und ihrem Mann Wolfgang Urban*



Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg

- **peiker Holding GmbH**
Gartenstraße 25
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel: +49(0)6172-17990
E-Mail: info@peiker-holding.de

- **peiker CEE GmbH**
Gartenstraße 25
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel: +49(0)6172-1797-500
E-Mail: info@peiker-cee.de
www.peiker-cee.de

- **pei tel Communications GmbH**
Rheinstraße 15 A
14513 Teltow
Tel: +49(0)03328-3516-0
E-Mail: info@peitel.de
www.peitel.de

- **peiker AVIATRONIC GmbH**
Rheinstraße 15 A
14513 Teltow
Tel: +49(0)3328-3355 970
E-Mail: info@peiker-aviatronic.de
www.peiker-aviatronic.com

- **Hofgut Liederbach Service GmbH**
Am Nassgewann 2
65835 Liederbach/Frankfurt
Tel: +49(0)172-6660838
E-Mail: info@hofgut-liederbach.de
www.hofgut-liederbach.de





PEIKER | HOLDING